



Entfeindung!

Die Geschichte von Joseph / Yussuf und seinen Brüdern in Bibel, Koran und Literatur



Joseph flieht vor Potifars Frau. Darstellung des persischen Malers Kamāl ud-Dīn Behzād aus dem Jahr 1488.

Mit einer lyrisch-musikalischen Soirée mit dem Oud-Spieler Samir Mansour



FR 22.06. bis
SO 24.06.2018

Der Koran nennt sie „die schönste Erzählung“. Und schon in der Hebräischen Bibel findet sich kaum ein Erzählstück, in dem es dramatischer und zugleich anrührender zuginge. Es ist in Bibel wie Koran die Geschichte der Entfeindung tief zerrissener Menschen, der von Gott gefügten Versöhnung einer gespaltenen Familie, auch der Versöhnung kultureller Identitäten. Die Geschichte hat schließlich in der Rezeption auch selbst verschiedene Kulturräume erobert, bis nach Persien und Afghanistan. Kein Zufall, dass diese spannende Krisengeschichte vom tiefsten Fall und vom höchsten Aufstieg eines Menschen immer wieder auch die großen Dichter herausgefordert hat, zuletzt Thomas Mann, der die Josephsgeschichte auf seine Weise neu erzählt hat – ohne Parallele in der Weltliteratur. Alle drei Perspektiven auf die diese einzigartige Geschichte, die biblische, die koranische und die literarische, sollen auf der Tagung zur Sprache kommen.

Freitag, 22. Juni 2018

20:00 Uhr: Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel
Vom Segen Gottes über den Abgründen des Lebens: die Josephsgeschichte der Bibel

Die Erzählung der Hebräischen Bibel von Joseph, seinem Vater Jakob und seinen Brüdern ist von außergewöhnlicher Dramatik. Sie handelt von Feindschaft zwischen Brüdern und von Versöhnung, von Niedertracht und Klugheit. Zugleich spielt die Geschichte in einer großen, fremden Kultur wie Ägypten. In ihr macht der „Hebräer“ Joseph nicht nur eine atemberaubende politische Karriere, in diese Kultur integriert er sich auch bis zur Heirat mit einer ägyptischen Priestertochter, ohne seine Herkunft und seine Wurzeln zu vergessen. An der Josephsgeschichte wird also auch demonstriert, dass es eine friedliche Koexistenz der Kulturen, dass es Integration ohne Assimilation geben kann. Gründe genug somit, die politische und theologische Herausforderung der biblischen Josephsgeschichte noch einmal genauer in den Blick zu nehmen.



Joseph wird von seinen Brüdern nach Ägypten verkauft – Darstellung aus dem Hortus Deliciarum (12. Jh.).

Tagungsbeitrag:

€ 100,- € 50,- ermäßigt

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 136,- DZ € 120,- MZ € 107,- MZ erm. € 89,-

Samstag, 23. Juni 2018

09:30 Uhr: Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi
Die schönste Erzählung – eine koranische Perspektive auf die Josephsgeschichte

Die Josephsgeschichte hat im Koran eine Sonderstellung: sie wird als die schönste der Erzählungen bezeichnet und ihr ist eine ganze Sure (12) gewidmet. Sie erzählt von einem Traumgesicht, von der Sehnsucht einer Frau, der Liebe von Suleika und Joseph, von der Trauer eines Vaters, von der Hoffnung, der Geduld, vom Verrat und der Intrige, von Vergebung und Versöhnung; und in jedem Atemzug ist Muhammad gegenwärtig. Überwältigt ist der Hörer von der Fülle der Erzählungen in einer Erzählung, überwältigt von der Dichte und Dichtung, die sie umfasst. Worin besteht die Schönheit dieser Erzählung? Und in welcher Weise nimmt der Koran die Josephsgeschichte auf?

15:00 Uhr: Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi
Das Joseph-Motiv in der persischen Dichtung

Die einzigartige Geschichte von Joseph hat die persischen Dichter fasziniert. Selbst Johann Wolfgang von Goethe hat in seinem West-östlichen Divan in Anlehnung an dem persischen Dichter Hafiz das Liebesmotiv von Joseph und Suleika aufgenommen. Vor allem die Gott-Mensch-Beziehung in der Gestalt von Joseph und die Liebe zwischen Suleika und Joseph wurden in der persischen Literatur phanta-



Die Josephsgeschichte in einer persischen Darstellung in Kermanshah.

Tagungsnummer: 1820

Beginn: Freitag, 22.06.2018, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 24.06.2018, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Anmeldung: burg-rothenfels.de/bildungsprogramm

Bei Anmeldung per Post oder Mail bitte angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail/Geburtsdatum
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?

Burg Rothenfels am Main

Kontakt

Verwaltung Burg Rothenfels
97851 Rothenfels

Tel.: 09393-99999

Fax: 09393-99997

verwaltung@burg-rothenfels.de
www.burg-rothenfels.de

Bürozeiten

Montag–Freitag
8–12 Uhr und 13–17 Uhr

Lage



Einzelheiten zur Anreise und eine Mitfahr-Börse finden Sie auf unserer Homepage.

Ermäßigt werden MZ-Plätze und Tagungsbeitrag für In-Ausbildungs-Stehende bis 27 Jahre und ALG-II-Empfänger auf Nachweis.

Frühbuche-Rabatt (10 € auf den Tagungsbeitrag) gewähren wir bei Anmeldung bis zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung.

Ausfall-Gebühr: Bei Abmeldung 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung oder später fallen Storno-Gebühren an (Details unter „Bestimmungen“).

Teilnehmerlisten machen Ihre Anschrift den anderen Seminarteilnehmern zugänglich. Damit erklären Sie sich mit Ihrer Anmeldung einverstanden.

Weitere Bestimmungen finden Sie auf www.burg-rothenfels.de.

Trägerin der Heimvolkshochschule und der Jugendherberge Burg Rothenfels ist die Vereinigung der Freunde von Burg Rothenfels e. V.

sierich aufgenommen und erzählt. Worin besteht die Faszination dieser Liebe? Und welche Motive dieser Geschichte wurden rezipiert und im Zusammenhang der Religion des Islams thematisiert?

20:00 Uhr: Literarisch-musikalische Soirée

Samir Mansour spielt die arabische Laute (Oud)



Ein geselliger Rahmen wird durch literarische und musikalische Impulse anregend unterbrochen: Die Referenten tragen ausgesuchte Passagen aus den von ihnen behandelten Texten vor. Der renommierte syrische Musiker und „Botschafter der orientalischen Kultur“ Samir Mansour spielt Kostproben seines kulturverbindenden Repertoires.

Sonntag, 24. Juni 2018

09:30 Uhr: Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel

Die Josephsgeschichte als Weltliteratur: Einführung in Thomas Manns „Joseph und seine Brüder“

Ursprünglich hatte Thomas Mann nur eine Novelle schreiben wollen, dann wächst sich alles zu gewaltiger Größe aus, am Ende sind es vier Bände: eines der größten Romanwerke zu einem biblischen Stoff, die es in der Weltliteratur gibt. Thomas Mann gestaltet die „Vorlage“ zu einem Menschheitsepos aus, in dem die Urgünde menschlicher Zivilisation freigelegt werden. Der Roman steigt hinab in die mythischen Anfänge von Religion und Kultur und erzählt eine Fortschrittsgeschichte zunehmender Vergeistigung und



Ethisierung. Aus einem selbstverliebten Träumer und Aufschneider, der den Hass seiner Brüder auf sich zieht, wird ein verantwortlicher Staatsmann und Volkswirt, der für ein Volk vorausschauend zu handeln und sich mit seiner Familie zu versöhnen versteht. Mythische, biblische und koranische Motive sind dabei in die Gesamtdarstellung einbezogen.



REFERENTEN

Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi, Professor für Kalām, Islamische Philosophie und Mystik an der Universität Münster; stellvertretender Leiter des Zentrums für Islamische Theologie, das u. a. mit der Religionslehrer-Ausbildung betraut ist. Studium der Philosophie und Islamwissenschaft in Freiburg und Delhi; Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Für sein Werk „Hingabe. Grundfragen der systematisch-islamischen Theologie“ erhielt er den Rumi-Preis für Islamische Studien. Aktuelles Buch: „Warum es Gott nicht gibt und Er doch ist“.



Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel war von 1995 bis 2013 Professor für „Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs“ an der Universität Tübingen. Zugleich war er stellvertretender Direktor des Instituts für ökumenische und interreligiöse Forschung der Universität Tübingen. Sein Forschungsinteresse gilt der Theorie des interreligiösen Dialogs mit Fokus auf Judentum, Christentum und Islam – sowie das Zwiegespräch von Literatur und Theologie. Aktuelle Publikation: „Die Bibel im Koran. Grundlagen für das interreligiöse Gespräch“ (2017).

